

REFERENZEN



PROJEKT	NEUBAU INSTITUT FÜR ZELLTHERAPIE UND IMMUNOLOGIE LEIPZIG 3. BAUABSCHNITT
---------	--

Bauherr	Fraunhofer Gesellschaft
Ansprechpartner	Herr Sporer, 089/ 12 05 33 23
Architekt	Heinle, Wischer und Partner
Planungs- und Ausführungszeitraum	2012 – 2015
Leistungsphasen nach HOAI	8
Gesamtkosten Elektro	2.000.000 €
Brutto-Grundfläche	6.670 m²

Planung, Ausschreibung und Objektüberwachung eines 2. Erweiterungsbaues als Neubau mit Anbindung an die Bestandsanlagen. Gebäudenutzung als Labor mit Bürobereichen. Planung der Laborbereiche mit erhöhten Hygieneanforderungen als S2-Labore, ein Labor-bereich als S3-Labor, ein Laborbereich als Reinraumbau.

Elektrotechnik

Starkstromanlage als Neuanlage, mit Allgemeinnetz, USV-Netz mit USV-Anlage und Ersatznetz für BHKW-Speisung mit Einbindung BHKW einschließlich Lastmanagement. Sicherheitsbeleuchtung als Zentralbatterieanlage mit Anbindung der Visualisierung an den Bestand, Allgemeinbeleuchtung, EIB/KNX-System als Erweiterung der Bestandsanlage, Erweiterung der 10kV-Trafostation im Bestand, Erweiterung der Niederspannungshauptverteilung im Bestand, Kabelbau der Anbindung an Bestand.

Fernmeldeinstallation

Datennetz als Neuanlage, einschließlich Doppelboden und Warm-Kalt-Gang für Serveraufstellung, mit Anbindung Daten-netz an die Bestandsanlage, Wechselsprechanlage mit Videofunktion, Personen-Notrufsystem für Laborteilbereich

Brandmeldeanlage

Neuanlage der Kategorie I mit Einbindung in Bestandsanlage

Einbruchmeldeanlage

Neuanlage mit Einbindung in Bestandsanlage

Zutrittskontrollanlage

Neuanlage mit Einbindung in Bestandsanlage aus funkvernetzten digitalen Schließzylindern und funkvernetzten Zutrittskontrolllesern für elektrisch öffnbare Türen.

Förderanlagen

Neuanlage als Personen- und Lastenaufzug.

Blitzschutzanlage

Neuanlage als Fanganlage und als Fassadenerdung, Erderanlage mit vermaschten Fundamenteerder und Potentialausgleichsleiter mit Maschen in allen Geschossebenen

BOS-Gebäudefunk

Feuerwehr-Gebäudefunkanlage als Digitalfunkanlage, Umstellung der im Bestand vorhandenen Analogfunkanlage auf Digitalfunk und Kopplung der Anlagenteile zu einer gesamten Digitalfunkanlage.

